

FWG Schwalm-Eder stellt sich für die kommenden Aufgaben neu auf

Mitgliederversammlung in Malsfeld – Vorstand bestätigt, Kommunalwahl analysiert und einstimmige Entscheidung zur Landratswahl

Malsfeld. Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) Schwalm-Eder hat sich bei ihrer Mitgliederversammlung im Jägerhof in Malsfeld für die kommenden Aufgaben neu aufgestellt. Neben den turnusgemäßen Vorstandswahlen standen die Analyse der Kommunalwahl, Ehrungen langjähriger Mitglieder sowie die bevorstehende Landratswahl im Mittelpunkt.



An der Spitze des Kreisverbandes steht weiterhin Markus Karl Pollok aus Ottrau. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Stefan-Jens Witzel aus Melsungen und Markus Opitz aus Morschen bestätigt. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt weiterhin Reinhold Theis aus Bad Zwesten, Schriftführerin ist Christel Bald aus Schwalmstadt. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Joachim Grohmann aus Homberg zuständig. Dem Vorstand gehören außerdem Fraktionsvorsitzender Achim Jäger aus Homberg und Anja Weber aus Gudensberg als Sprecherin der FWG-Frauengruppe an. Als Beisitzer im erweiterten Vorstand wurden Marcus Erler aus Gudensberg, Markus Knoch aus Ottrau, Klaus Detlef Lehmann aus Melsungen und Florian Rejmanski aus Frielendorf gewählt.

Auch die Kreistagsfraktion geht mit bewährter Mannschaft in die neue Wahlperiode. Achim Jäger steht weiterhin an ihrer Spitze. Gemeinsam mit Christel Bald, Lukas Daum und Markus Opitz ist die FWG erneut mit vier Abgeordneten im Kreistag vertreten. Das Ergebnis der Kommunalwahl wurde ausführlich analysiert. Die Verteidigung der vier Sitze wertet die FWG als Zeichen des Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger.

„Wir wollen uns weiterhin mit klaren Positionen und konkreten Lösungsvorschlägen für den Schwalm-Eder-Kreis einsetzen“, betonte Kreisvorsitzender Markus Karl Pollok. Entscheidend sei für die FWG nicht die Parteizugehörigkeit, sondern ob politische Ideen den Menschen und Kommunen tatsächlich weiterhelfen.

FWG tritt ohne eigenen Landratskandidaten an

Einstimmig beschlossen die Mitglieder, bei der Landratswahl am 8. November keinen eigenen Kandidaten aufzustellen. Gleichzeitig will sich die FWG intensiv mit den Bewerberinnen und Bewerbern auseinandersetzen. Der erweiterte Vorstand und die Kreistagsfraktion wollen Gespräche mit den Kandidatinnen und Kandidaten führen und dabei insbesondere deren fachliche Vorstellungen, kommunalpolitische Erfahrung und Ziele für den Landkreis prüfen.

Für die FWG bleiben eine solide Finanzpolitik, leistungsfähige Infrastruktur, die Sicherung der Daseinsvorsorge und die zukunftsfähige Entwicklung des ländlichen Raumes zentrale Themen. Die FWG will ihre unabhängige und sachorientierte Arbeit auch in der neuen Wahlperiode engagiert fortsetzen.

Markus Karl Pollok, Ottrau, Vorsitzender